

Erscheint 3mal  
wöchentlich, je  
am Montag,  
Mittwoch,  
& Samstag,  
— und kostet  
vierteljährlich  
24 Kreuzer; —  
Einschreibungs-  
gebühr 1½ kr.  
die dreispaltige  
Beile od. deren  
Raum.

# Der Bote vom Remsthal.



Bestellungen  
auf das Blatt  
können bei der  
Redaktion und  
den betreffenden  
Boten täglich  
gemacht wer-  
den. — In  
W e l z h e i m  
abonniert man  
sich bei dem  
Kgl. Postamt  
dieselbst.

## Amts- & Intelligenzblatt für die Bezirke Gmünd & Welzheim.

Nro. 49.

Montag den 29. April

1850.

### Ämtliche Verfügungen und Bekanntmachungen.

#### Der Königliche katholische Kirchenrath an das Königliche Oberamt und Schul-Inspektorat Gmünd.

Es ist bei Medicinal-Visitationen mehrfach die Wahrnehmung gemacht worden, daß die Schulkofale nicht gehörig gelüftet waren, ein Mangel, der dem Gesundheits-Zustande der Schüler und der Lehrer mannfache Nachtheile bringen kann. Die Oberschul-Behörde sieht sich dadurch veranlaßt, dem gemeinschaftlichen Oberamte das heiliegende über diesen Gegenstand in umfassender Weise sich verbreitende Gutachten des Königl. Medicinal-Collegiums sowohl zur eigenen Wahrnehmung des Erforderlichen, als auch zur Mittheilung an sämtliche Ortsschul-Behörden seines Bezirks, welche sich gleichfalls darnach achten werden, zuzufertigen. Hierbei wird bemerkt, daß bei den in den Schulkofalen in der fraglichen Beziehung zu treffenden Einrichtungen die Beziehung der Bezirksärzte in der Regel am Platze sein wird.

Zugleich wird bei dieser Veranlassung die Aufmerksamkeit der Orts- und Bezirkschul-Behörden auf den Anstrich der Wände in den Schulgelassen mit einem den Augen zuträglichen Farbenton gelenkt. Das Königl. Medicinal-Collegium ist in dieser Beziehung einem Antrage des Königl. Studienraths auf eine blasgrüne oder hellgraue Farbe unter der Bemerkung beigetreten, daß bei der Wahl der grünen Farbe solche Farbarten zu vermeiden seien, welche arseniksaures Kupfer enthalten, wie das Schweinfutter und Wiener Mineralgrün. Der Anstrich kann mit wohlfeilen Farben und ganz schwach zubereitetem Leimwasser, statt dessen aber auch Käsewasser oder Milch anwendbar ist, hergestellt werden, so daß er nur den anderthalbfachen Preis des Weißens kostet, und da er länger haltbar ist, nicht höher zu stehen kommt, als das Weißene, welches der Quadratruthe nach 12 kr. kostet, aber dafür öfter wiederholt werden muß. Ein solcher Anstrich ist in dem Gymnasium und der Realschule zu Stuttgart in der Art in Anwendung gekommen, daß die grünlich graue Farbe aus Kalk, grüner Erde, Rebkohlenschwarz und wenigem gelbem Oker mit schwachem Leimwasser bereitet wurde, wofür sammt dem Ziehen dunkelgrüner Linien oben und unten, nebst Begräumung des Schutts 18 kr. der Quadratruthe nach bezahlt wurden.

Stuttgart, den 19. April 1850.

L i n d e n.

Vorstehendes wird den katholischen Ortsschul-Behörden zu Kenntniß gebracht. Das Gutachten des Medicinal-Collegiums wird den Ortsschul-Behörden bereits zugekommen sein.

Den 27. April 1850.

Königl. Oberamt. Liebherr.

#### W e l z h e i m. An die gemeinschaftlichen Unterämter.

Dieselben werden an die Einsendung des auf Georgi 1850. verfallenen Jahres-Berichts über das Armenwesen erinnert.

Den 26. April 1850.

Königl. gemeinschaftl. Oberamt.

Oberamtmann Heinj. Dekan Weitbrecht.

#### G m ü n d.

#### Bekanntmachung, die Wiederbesetzung der Hospital-Pflege betreffend.

Der bisherige Verwalter der Hospital-Pflege dahier ist auf sein Ansuchen seines Dienstes enthoben worden, und es soll diese Stelle mit einem tüchtigen Geschäftsmann, welcher eine Dienst-Prüfung im Departement des Innern oder der Finanzen erstanden haben muß, wieder besetzt werden.



Der Hospital-Pfleger wird vorerst auf die Dauer von sechs Jahren angestellt, hat am 1. Juli d. J. sein Amt anzutreten, und erhält eine jährliche fixe Besoldung von 900 fl. neben freier Wohnung und den gestifteten Gebühren, die sich auf ungefähr 50 fl. per Jahr belaufen mögen. Er hat dagegen allen und jeden Ganzei-Aufwand zu bestreiten und eine Kaution von 2000 fl. zu leisten.

Die Bewerber um diese Stelle werden nun ersucht, ihre mit den erforderlichen Zeugnissen belegten Eingaben innerhalb 3 Wochen an den Unterzeichneten gelangen zu lassen.  
Den 25. April 1850.

Aus Auftrag des Stiftungs-Raths:  
Stadtschultheiß Kohn.

**Forstamt Lorch.**  
Revier Welzheim.  
**Holz-Verkauf.**



In den Staatswaldungen Glästerwand

und Heppichgehren kommt unter den bekannten Bedingungen

Montag den 6. und  
Dienstag den 7. Mai d. J.  
je früh 9 Uhr

folgendes Material zum Verkauf:  
59 Stamm tannen Sägholz, 82  
Stamm Bau- und Holländer-  
Holz, 1 1/2 Klfr. buchen Schei-  
ter, 62 1/2 Klster dto. Brügel,  
1775 Stück dto. Wellen, 22 1/8  
Klster tannen Spaltholz zu  
Weinpfählen, 150 1/2 Klfr. dto.  
Brügel, 1/2 Klster hartes und  
49 1/2 Klfr. tannen Abfallholz.  
Das Lang- und Sägholz kommt  
erst am 7. Mai zum Aufstreich  
sowie auch das Buchenholz und  
Pfaflholz. Die Zusammenkunft  
ist an dem Ebnisee.

Die Orts-Vorstände wollen dieß  
gehörig, namentlich auch in den  
Parzellen bekannt machen lassen.  
Lorch den 27. April 1850.  
Königl. Forstamt.  
Schiller.

**Forstamt Schorndorf,**  
Revier Plüderhausen.  
**(Holz-Verkauf.)**



Unter den bekannten Bedingungen kommt

Samstag den 4. Mai  
aus dem Staatswald Stechers-  
wand nachstehendes Holz-Quan-  
tum zum öffentlichen Aufstreichs-  
Verkauf:

5 buchene Stämme, 43 Klster  
buchene Scheiter, 23 Klfr. dto.  
Brügel, 35 Kl. tannene Schei-  
ter, 13 Klfr. dto. Brügel, 25  
St. eichene, 8250 St. buchene  
und 350 St. aspene Wellen.  
Die Zusammenkunft, sowie der

Verkauf findet Vormittags 9 Uhr  
im Schlage statt.

Die Orts-Vorsteher wollen obigen Verkauf gehörig bekannt machen lassen.

Schorndorf, 27. April 1850.  
Königl. Forstamt.  
Urküll.

**G m ü n d.**  
**(Fabriks-Verkauf.)**

Aus der Verlassenschafts-Masse  
des gest. Köflenswirths  
Rubert Scherr,  
dahier,



wird auf Verlangen der Erbs-

interessenten, beziehungsweise deren Pfleger, sämtliche Fabriks an hienach bestimmten Tagen je von Vormittags um 8 Uhr an bis Mittags 11 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends 6 Uhr in öffentlichen Aufstreich gebracht, und zwar kommen zur Versteigerung am

Donnerstag den 2. Mai  
Vormittags:

Bücher, Kleider, Zinn- und  
Kupfer-Geschirr;

Nachmittags:

Eißen, Bett-Gewand, Leinwand und weiteres Zinn- und  
Kupfer-Geschirr;

Freitag den 3. Mai

Vormittags:

Porzellan-, Glas-, Blech-,  
auch Eisen-Küchen-Geschirr;

Nachmittags:

Wein, Obstmoß, Zwetschgen-  
und Kirschengest, wobei beigefügt wird, daß der Wein nicht bloß in größeren, sondern auch in kleineren Quantitäten abgegeben wird;

Samstag Vormittags:

Fuhr- und Bauern-Geschirr,  
auch sonstige Feld-Geräthschaften;

Nachmittags:

gemeiner Hausrath und Holz-  
schnitt-Waaren, in eichenen und tannenen Brettern, auch

Diehlen und Brettern bestehend.

Sodann wird mit demjenigen, was an diesem Tage nicht verkauft werden wird und kann, am darauffolgenden

Montag den 6. Mai  
und wahrscheinlich auch noch am  
Dienstag den 7. Mai  
der Verkauf fortgesetzt  
Den 27. April 1850.

Gerichts-Notariat  
und  
Waisen-Gericht.

**H o r n,**  
Gemeinde Göggingen.  
**Wiederholter Liegen-**  
**schafts-Verkauf.**



Die in  
Nro. 37,  
42. und 44.  
d. Bl.

näher beschriebene Liegenschaft aus  
der Gantmasse des  
Valentin Hägelle,  
Tagelöhners dahier,

wird am  
Mittwoch den 1. Mai d. J.  
Nachmittags 1 Uhr  
letztmals zum Verkaufe gebracht  
werden.

Göggingen, 26. April 1850.  
Schultheißen-Amt.  
Bühlmaier.

**Hinterweiler Rechberg.**  
**(Liegenschafts-Verkauf.)**

Die in der Gantmasse des  
Johannes Schmied,  
Bauer zu Hinterweiler Rechberg,



vorhandene  
Liegenschaft,  
welche in  
diesem Blatte

schon einmal näher beschrieben worden ist, wird am

Montag den 6. Mai l. J.

Nachmittags 2 Uhr

im gewöhnlichen Geschäfts-Lokal  
zu Hinterweiler Rechberg zum  
zweitenmal im öffentlichen Auf-  
streich zum Verkauf gebracht werden.

Hiezu werden Kaufslustige mit  
dem Bemerken eingeladen, daß hier  
nicht bekannte Personen sich mit



Prädikats- und Vermögens-Zeugnissen zu versehen haben.

Den 6. April 1850.

Gemeinderath.

vdt. Schultheiß  
Scherr.

**F g g i n g e n.**

**(Liegenschafts- und Fahrniß-Verkauf.)**

Die in der Gantmasse des Burkhard Vogt, Bürgers und Tagelöhners dahier, vorhandene Liegenschaft u. Fahrniß wird im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Die Liegenschaft besteht in:

1) **G e b ä u d e :**

einem einstöckigen Wohnhaus mit Scheuer und Stallung nebst einem Anbau in der obern Gasse.

2) **G ä r t e n :**

34 Ruthen Gras- und Baumgarten beim Haus.

3) **A e d e r :**

1 Morgen 49 Ruthen im Birkenweg,

$\frac{1}{8}$  Morgen 33,1 Ruth. auf der Viehwaide,

1 Morgen 9,4 Ruthen auf der Haide.

4) **W i e s e n :**

$\frac{7}{8}$  Morgen 32,0 Ruthen im Birkenwasen, und

16,2 Ruth. Krautland auf der Haide,

und ist hiezu Tagfahrt auf

**Donnerstag den 2. Mai**

(nicht wie früher auf den 1. Mai ausgeschrieben wurde) bestimmt.

Der Fahrniß-Verkauf findet am gleichen Tage und zwar

Nachmittags 1 Uhr

in der Behausung des Vogt selbst statt, und besteht in:

Fuhr-, Feld- u. Handgeschirr,

einem Wagen,

einem Pflug sammt Gestell, so wie auch 2 Rühen.

Kaufsliebhaber sind hiezu freundlich eingeladen.

Den 13. April 1850.

Gemeinderath.

vdt. Schultheiß

Schmid.

**W a l d s t e t t e n.**

**(Liegenschafts-Verkauf.)**

Im Wege der Exekution wird nachbeschriebene Liegenschaft, bestehend in

$2\frac{1}{8}$  Morg. 28,6 Ruth. Aeder in der Herzenklinge, zwischen

dem Feldweg No. 13 und der eigenen Wiese, sodann

$\frac{1}{8}$  Morgen 6,2 Ruthen Wiesen in der Herzenklinge zwischen Bernhard Bundschuh, Dreher in Waldstetten, dem Ansföser und dem eigenen Ader,

3 Morgen 46,5 Ruthen in der Herzenklinge zwischen Faber Seiger und Johannes Herkommmer, Kübler in Waldstetten,

am

Dienstag den 14. Mai d. J.

Nachmittags 1 Uhr

auf hiesigem Rathhause verkauft werden.

Wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 5. April 1850.

Gemeinderath.

vdt. Schultheiß  
Barth.

**D e r b ö b i n g e n.**  
**(Liegenschafts-Verkauf.)**

Die aus der Gantmasse des Anion Egenter, Adlerwirths dahier, befindliche Liegenschaft, wird am

Donnerstag den 16. Mai d. J.

Nachmittags 2 Uhr

auf dem Rathhaus

dahier zum Verkauf gebracht.

Diese Liegenschaft

besteht in:

einem zweistöckigen Wohnhaus mit Schildwirthschafts-Gerechtigkeit und Scheuer unter einem Dach,

circa 4 Morg. Aeder und

circa  $3\frac{1}{8}$  Morg. Wiesen.

Hiezu werden Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß Auswärtige sich mit Prädikats- und Vermögens-Zeugnissen zu versehen haben.

Den 9. April 1850.

Gemeinderath.

vdt. Schultheißenamts-Verweser  
Burkhardt.

**D e r b ö b i n g e n,**

D. A. Gmünd.

Im Exekutionswege wird dem Josef Fridel, Tagelöhners dahier,



seine bestehende Liegenschaft, bestehend in: einem zweistöckigen Wohnhaus,

Scheuer und Stallung unter einem Dach, circa  $\frac{1}{8}$  Morgen 17,2 Ruthen Garten beim Haus,  $2\frac{1}{8}$  Morg. 41,3 Rthn. Ader,  $1\frac{1}{8}$  Morg. 8,4 Rthn. Wiesen.  $1\frac{1}{8}$  Morgen 11,5 Ruthen Gemeinheit,

verkauft.

Zur Verkaufs-Verhandlung ist Tagfahrt auf

Dienstag den 28. Mai d. J.

Nachmittags 2 Uhr

festgesetzt, wozu die Liebhaber, unbekannt mit obrigkeitlichen Prädikats- u. Vermögens-Zeugnissen versehen, auf das hiesige Rathhaus eingeladen werden.

Den 26. April 1850.

Gemeinderath.

vdt. Schultheißenamts-Verweser  
Burkhardt.

**K i r c h e n f i r n b e r g.**  
**Liegenschafts-Verkauf.**

Aus der Gantmasse des Jakob Bernhard, Tagelöhners dahier

wird am

Montag den 13. Mai d. J.

Morgens 8 Uhr

nachstehende Liegenschaft auf dem hiesigen Rathhause im öffentlichen Aufstreich verkauft werden:

1) **G e b ä u d e :**

ein 2stöckiges Wohnhaus sammt Scheuer unter einem Dach, an dem Weg zur Mühle.

2) **A e d e r :**

1 Morgen  $3\frac{1}{2}$  Bril.  $10\frac{1}{4}$  Ruth. im Breitenfeld, neben Gottlieb Holzwarth und Carl Schöff.

3) **W i e s e n :**

$6\frac{1}{2}$  Ruthen in Seewiesen, neben Gottfried Sameth und dem See.

4) **G r a s - u. B a u m g ä r t e n :**  $2\frac{1}{2}$  Bril.  $17\frac{1}{4}$  Ruth. beim Haus, zwischen Gottlieb Holzwarth u. Michael Hinderer.

Hier nicht bekannte Liebhaber werden sich bei der Verhandlung mit Prädikats- und Vermögens-Zeugnissen ausweisen.

Den 12. April 1850.

Orts-Vorstand:

Schumann.

**P l ü d e r h a u s e n.**  
**Vieh- und Futter-Verkauf.**

Am nächsten

Freitag den 3. Mai

früh 9 Uhr.

wird gegen baare Bezahlung im Exekutionsweg auf dem hiesigen Rathhause



eine Anzahl Rñhe und Schmal-  
Bieh, sowie ein Quantum  
Futter  
zum Verkauf gebracht, wozu die  
Liebhaber eingeladen werden.  
Den 27. April 1850.

Schultheißen-Amt.  
Nägele.

**Alfdorf,  
Bieh-Verkauf.**

Am  
Freitag den 3. Mai  
Vormittags 10 Uhr,  
werden im Schloßhose



6 Rñhe und  
Kalbeln,  
reiner Lein-  
thaler Race,  
sämmlich trächtig und vorzüglich  
im Nutzen, gegen baare Bezahlung  
im Aufstreich verkauft.

Den 27. April 1850.  
Freiherrl. vom Holz'sches  
Rentamt.

G m ü n d.  
**(Geld auszuleihen.)**



200 fl. Pflögenschafts-  
Gelder können sogleich er-  
hoben werden. Von Wem?  
Redaktion

**Vermischte Anzeigen.**

G m ü n d.

Am nächsten Mittwoch den 1.  
Mai findet hier die 5. General-  
Versammlung des **Vereins für  
vaterl. Naturkunde** statt.  
Indem ich alle diejenigen, welche  
sich dafür interessieren, freundlich  
dazu einlade, erlaube ich mir zu-  
gleich solche, welche naturhistorische  
Merkwürdigkeiten oder Seltenhei-  
ten besitzen, zu ersuchen, dieselben  
mir mittheilen zu wollen. Eben-  
so würden blühende Pflanzen in  
Töpfen und andere zur Decoration  
des Lokales taugliche Gegenstände  
dankebar von mir angenommen, und  
unversehrt wieder zurückgegeben  
werden.

Die Verhandlungen beginnen im  
Rathhaus-Saale Morgens um 9  
Uhr. Den 26. April 1850.

Der Geschäftsführer  
Dr. H. Faber.

G m ü n d.

Eine **Violine** sammt Bogen  
habe ich zu verkaufen.

Leopold Kraft,  
hinter dem Spital.

G m ü n d.

Einen **Feld-Christus**, sowie  
eine eiserne kleine **Geldkaffe** hat  
zu verkaufen

Vorkäufer Josef Debler,  
wohnhaft gegenüber der  
J. Keller'schen Buchdruckerei.

G m ü n d.

**Wohnungs-Vermietung.**

Eine hübsche Partier-  
Wohnung, nächst dem Markte,  
für eine ledige Person oder auch  
für eine kleine Familie wäre auf  
Jakobi zu beziehen. Nähere Aus-  
kunft ertheilt

die Redaktion.

G m ü n d.

**(Geld-Gesuch.)**

Es werden von einem  
hiesigen Bürger auf die  
erste Nachhypothek ei-  
nes Hauses 1600 fl. aufzunehmen  
gesucht. Nähere Auskunft ertheilt  
die Redaktion.

G m ü n d.

**(Lehrlings-Gesuch.)**

Ein wohlzogener Junge findet  
als Vergolder und Zimmer-Maler  
gegen billiges Lehrgeld eine Lehr-  
stelle. Näheres bei  
der Redaktion.

**S e u b a c h. Feuer-Versicherungs-Sache.**

An die Bezahlung der im Monat Mai verfallenden Versicherungs-Beiträge erinnert  
Am 26. April 1850. Der Bezirks-Agent des Deutschen Phönix:

**Hometsch.**

Stuttgart, 25. April. Der St. A. schreibt:  
„Die A. Allg. Z. bringt die aus München, 22.  
April datirte Nachricht: der förmliche Vertrag zwi-  
schen Bayern und Württemberg über die Augsburg-  
Ulmer Eisenbahn sei zum Abschluß gereift.“  
— Der Staats-Vertrag zwischen Württemberg  
und Bayern von den beiderseitigen Bevollmächtigten  
ist bereits unterzeichnet.“

Güglingen, Oberamts Brackenheim, 26. April.  
Wir haben nun innerhalb 9 Jahren den zehnten  
Brandunglücksfall. Auf diese Weise kann es bald  
als eine neue Stadt dastehen, denn von den im  
März 1849 ebenfalls in einer Nacht von Mittwoch  
auf Donnerstag niedergebrannten 137 Häuser sind  
alle wieder unter Dach, bis auf das Stadtpfar-  
haus; diese alle verschonte der Brand und suchte  
nur alte auf. Hinsichtlich der Ursache des Brandes  
herrscht in Güglingen allgemein der Glaube, daß  
es ein Werk der Absicht sei.

Dem Journal des Debats wird aus Rom vom  
12. April geschrieben: „Ich habe heute dem Einzuge  
des Papstes angewohnt; es war dieses eine der be-  
wundernswürdigsten Scenen, welche den Sterblichen  
vorgeführt werden können. Ich hatte nicht allein zu

urtheilen, ich war mit Personen, welche die Stadt  
und die Welt kennen, und ich kann mit der gewissen-  
haftesten Uebergzeugung sagen, daß der Empfang des  
Papstes in seiner Hauptstadt über den Erwartungen  
und Hoffnungen war. Wenn man die Ruhe, ja  
die Gleichgültigkeit sah, welche in den vorhergegan-  
nen Tagen herrschte, hatte man gewiß nicht einen sol-  
chen Ausbruch erwartet. Die Freude und der En-  
thusiasmus sind hervorgebrochen wie ein Wasserstrahl,  
der sich durch die Erde Bahn gebrochen hat. Es  
konnte bei einem so künstlerischen, so gefühlvollen, so  
äußerlichen Volke der Einfluß der Sonne, die Liebe  
zum Theatralischen Theil daran haben, aber es lag  
noch eine andere Sache zu Grunde. Officielle und  
befohlene Begeisterung bewegt nicht die Masse. Die  
Socialisten sprechen von der Macht der Idee, welche  
allein den Juraufstand hervorgerufen. Der Bewe-  
gung, welche heute das ganze römische Volk auf die  
Füße und zu dem Segen seines Papstes gebracht hat,  
lagen Gefühle und Ideen zu Grunde, welche sich nicht  
befehlen lassen, sondern aus dem Innersten des Volks  
hervorgehen.“ — Die Gerüchte, als wären beim Ein-  
zug des Papstes Morbtschläge gelegt worden, werden  
von allen italienischen Blättern widerrufen.